

PRAXISMANÖVER

SBF See – Schritt für Schritt

Dieses Handout dient als praktische Gedächtnisstütze für die Manöverprüfung.

PRÜFUNGSTIPP: Erst ruhig denken, dann Schritt für Schritt handeln. Die Manöver immer mit den vorgesehenen Kommandos begleiten.



1) Aufstoppen – kursgerechtes Aufstoppen

Ziel: Das Boot soll möglichst auf der Stelle zum Stehen kommen. Der Bug soll dabei nur möglichst wenig nach rechts oder links ausweichen.

Bei einem rechtsdrehenden Propeller dreht die Schraube im Rückwärtsgang links. Dadurch entsteht ein Radeffekt: Das Heck wird nach Backbord versetzt und der Bug dreht nach Steuerbord. Zum Ausgleich wird entsprechend gegengesteuert.

Schritt für Schritt

- Wir fahren im Vorwärtsgang.
- Kommando: „Aufstoppen!“
- Gas wegnehmen und in den Leerlauf schalten.
- Rückwärtsgang einlegen – ohne Gas zu geben.
- Auf den Bug achten.
- Geht der Bug nach Steuerbord, nach Steuerbord gegenlenken, bis das Boot gerade steht.
- Geht der Bug nach Backbord, entsprechend nach Backbord gegenlenken.
- Sobald das Boot steht bzw. aufgestoppt ist: in den Leerlauf schalten.
- Kommando: „Aufgestoppt!“

2) Wenden auf engem Raum

Ziel: Das Boot auf engem Raum um 180° drehen. Dabei wird der Platz durch einen Wechsel zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahrt genutzt.

Schritt für Schritt

- In den Leerlauf schalten und das Ruder vollständig nach Steuerbord einschlagen.
- Vorwärtsgang einlegen und die erste Drehung fahren (90 Grad)
- Sobald die erste Drehung erreicht ist: Leerlauf.
- Ruder vollständig in die Gegenrichtung, also nach Backbord, einschlagen.
- Rückwärtsgang einlegen und das Boot weiter drehen.
- Bei der gewünschten weiteren Drehung: wieder Leerlauf.
- Kommando: „Gewendet!“

WICHTIG: Auf engem Raum möglichst ohne bzw. nur mit sehr wenig Gas arbeiten. Das Manöver wird kontrolliert über Ruder, Vorwärts-/Rückwärtsgang und Leerlauf gefahren.

3) Anlegen im spitzen Winkel

Das Manöver ist grundsätzlich gleich, egal ob Steuerbord oder Backbord angelegt wird.

Schritt für Schritt

- Den Steg in einem spitzen Winkel von etwa 30° anfahren.
- Mit **Schrittgeschwindigkeit** auf den Steg zufahren.
- Etwa 5 Meter vor dem Steg – je nach Wind und Situation – in den Leerlauf gehen.
- Zum Steg hinlenken und das Boot parallel zum Steg ausrichten.
- Rückwärtsgang einlegen, um das Heck zum Steg zu ziehen.
- Sobald das Boot steht bzw. am Steg liegt: Leerlauf.
- Kommando: „Angelegt!“

MERKE: Spitzer Winkel → Leerlauf → zum Steg lenken → Rückwärtsgang → Heck an den Steg → Leerlauf → „ANGELEGT“

4) Ablegen

Ziel: Das Boot sicher vom Steg wegbringen und erst außerhalb des Stegbereichs Fahrt aufnehmen.

Schritt für Schritt

- Zum Steg hinlenken bzw. Ruder zur Stegseite einschlagen.
- Kurz den Vorwärtsgang einlegen (etwa 1 sec.), um das Heck vom Steg freizubekommen.
- Direkt wieder in den Leerlauf schalten.
- Nach hinten schauen: Ist das Heck frei?
- Ruder in die gewünschte Richtung stellen.
- Rückwärtsgang einlegen und vom Steg wegfahren.
- Außerhalb des Stegbereichs vorsichtig Fahrt aufnehmen.
- Kommando: „Abgelegt!“

PRÜFUNGSABLAUF: Zum Steg lenken → kurz Vorwärtsgang → Leerlauf → Schulterblick/Heck frei → Ruder stellen → Rückwärts rausfahren → Leerlauf → „ABGELEGT“

5) Mensch über Bord

Ziel: Die Person bzw. Boje nicht mit dem Heck oder Propeller zu gefährden und sie sicher gegen den Wind aufzunehmen.

Schritt für Schritt

- Kommando: „Mensch über Bord, Steuerbord!“ (bzw. Backbord).
- Sofort in den Leerlauf schalten, damit die Person nicht durch den Propeller gefährdet wird.
- Den Restschwung nutzen und das Ruder zur Person/Boje einschlagen. Dadurch dreht das Heck von der Person weg.
- **Die Kommandos geben: „Mensch über Bord, Steuerbord! Rettungsmittel bereithalten und Ausguck halten!“**
- Erst danach mit Schrittgeschwindigkeit auf die Person/Boje zufahren.
- Die letzte Annäherung gegen den Wind bzw. gegen den Strom durchführen.
- Kurz vor der Person/Boje in den Leerlauf schalten.
- Kommando: „Mensch bergen!“
- Die Person vorsichtig aufnehmen; der Motor bleibt dabei nicht gefährlich nahe an der Person in Betrieb.

WICHTIG: Immer gegen den Wind (bzw. gegen den Strom) aufnehmen. Die Person niemals mit laufendem Propeller gefährden.

6) Fahren nach Kurs

Die vorhandene Vorgehensweise bleibt unverändert und dient als kurze Erinnerung.

- Kurs wird größer → nach Steuerbord lenken (z. B. 90° auf 150°).
- Kurs wird kleiner → nach Backbord lenken (z. B. 200° auf 80°).
- Gegenkurs immer +180° (z. B. 30° → 210°).

7) Kreuzpeilung

Methode zur Standortbestimmung.

- Zwei feststehende Objekte in der Seekarte auswählen, z. B. Tonnen, Burgen oder Leuchttürme.
- Im bestmöglichen Fall liegen die Peilungen ungefähr im 90°-Winkel zueinander.
- Der Standort ist der Schnittpunkt der beiden Standlinien.
- Missweisung in der Seekarte beachten. (Unterschied zw. dem geographischen und magnetischen Nordpol)
- Ablenkung durch den Schiffsmagnetismus beachten; beim Handpeilkompass 0°.

8) Schallsignale

- 1 kurzer Ton → Kursänderung nach Steuerbord.
- 2 kurze Töne → Kursänderung nach Backbord.
- 3 kurze Töne → Maschine läuft rückwärts.